

Heinrich Mann

Professor Unrat

Literarisches Solo mit **Volker Ranisch**

Regie: **Mareike Block**

Premiere: **Donnerstag 24. November 2011** 20:30

Vorstellungen: **25. bis 30. November 2011**



www.fkh.ch

Ihr literarisches Kleintheater in Zürich

sogar theater

Josefstr. 106,
8005 Zürich
Tram 4 / 13, Bus 32
bis Limmatplatz



ein Kulturengagement von



Stadt Zürich
Kultur

ERNST GÖHNER STIFTUNG
VOLKART STIFTUNG

Vorverkauf und Reservation
über Internet: www.sogar.ch oder Tel. 044 271 50 71
Abendkasse 1/2 Stunde vor Beginn: Tel. 079 274 00 50

Professor Unrat oder das Ende eines Tyrannen

Nach dem Roman von Heinrich Mann

Theaterfassung / Spiel: **Volker Ranisch**

Regie: **Mareike Block**

Künstlerische Mitarbeit: **Nelly Bütikofer, André Steger**

Musik: **Christoph Baumann**

Koproduktion: **Ring Theater** mit **Chössi Theater, bühne fasson** und **sogar theater**

Heinrich Manns wohl bekanntester Roman erschien 1905 und wurde durch Josef von Sternbergs Verfilmung «Der blaue Engel» – mit Marlene Dietrich und Emil Jannings in den Hauptrollen – weltbekannt. Die Buchvorlage ist einiges radikaler: «Professor Unrat oder Das Ende eines Tyrannen», beschreibt die Geschichte des Gymnasialprofessor Dr. Immanuel Raat, den alle «Unrat» nennen. Es geht dabei nur vordergründig um einen ältlichen, verbitterten Kleinstadtpauker, der durch die Kleinstadtkokette Rosa Fröhlich entflammt, aus der kleinbürgerlichen Welt fällt. Unrat verachtet die Kleinkarierte seiner Umgebung. Er weiss, «dass die sogenannte Sittlichkeit in den meisten Fällen auf das Inngste mit Dummheit verknüpft ist.»

Doch der Dampfkessel der Wohlanständigkeit, das Korsett bürgerlicher Moral platzt. Und wie vorher die Anständigkeit das absolute Mass gewesen ist, ist es fortan die Masslosigkeit. Doch der vermeintliche Sieg endet im freien Fall. Unrat erkennt, «es steht unter allen Dingen eines fest: Dass jemand, dem die hellsten Gipfel zu erklimmen gelang – dass ein solcher auch mit den undurchdringlichen Schlünden wohlvertraut ist.»

Manns zeitlose Themen: Die Doppelmoral der «guten Welt», das anarchische, triebhafte und selbstzerstörerische des Menschen, seine Herrschsucht und Machtgelüste. Die Theaterfassung orientiert sich durchgehend an Heinrich Manns gleichnamigem Roman.

Premiere: Do 24.11.11 20:30	Fr 25.11.11 20:30	Mo 28.11.11 20:30
	Sa 26.11.11 20:30	Di 29.11.11 20:30
	So 27.11.11 17:00	Mi 30.11.11 20:30

Mit Unterstützung von:

sogar theater, Josefstr. 106, 8005 Zürich

501669402



P.P.
CH-8031
Zürich

DIE POST

